

COMÚN

MAGAZIN FÜR STADTPOLITISCHE INTERVENTIONEN

#4/Dez. 2020

7€



EDITORIAL

Willkommen in der Común #4! Setzt euch doch erstmal. Genießt noch kurz die Stille, wenn ihr von hier aus gleich losgeht, wird es schnell lauter, aufregender und bunter. Vielleicht wollt ihr euch vorher noch stärken? Das Essen aus der »ada_kantine« wurde gerade geliefert!

Das ist nun schon die zweite Lock-down-Ausgabe, aber hier geht es weiter trubelig zu und die Stimmung ist trotz Krise nicht so schlecht, eigentlich geradezu kämpferisch. Wenn ihr also auch mal Lust auf gute Nachrichten habt, seid ihr hier richtig. So finden sich in unserem Schwerpunkt zu „Commons als soziale Infrastruktur“ nicht nur optimistische Visionen und kollektive (Gedanken-)Experimente, sondern auch ganz praktische Beispiele, die vielleicht mehr als nur Inseln des guten Lebens sind. Und ein Beitrag aus Barcelona zeigt: Hier wird bereits verwirklicht, was als Vision derzeit unter dem Stichwort „resiliente Stadt“ diskutiert wird: Wohnviertel, in denen Bewohner*innen und Aufenthaltsqualität Vorrang vor dem Autoverkehr haben.

An einem Magazin mit ausschließlichen guten Nachrichten arbeiten wir noch – es wird wohl noch dauern bis wir soweit sind. Es gilt weiterhin: „Die Idee ist gut, doch die Welt noch nicht bereit“ (Tocotronic). Bisher geht das jedenfalls nur als subversive Kunstaktion, wie die Politikgruppe »Yes Men« mal vor über zehn Jahren mit ihrer berühmten Good-News-Ausgabe der »NY Times« zeigten. Die Wirklichkeit sieht eben immer noch so aus: Mietenwahnsinn, Verdrängung, massenweise Unterversorgung mit gutem Wohnraum, Zwangsräumungen, steigende Gewinne für die Immobilienwirtschaft –

alles geht weiter in der Corona-Krise. Sie sieht aber auch so aus: Die Widerstände werden massiver, breiter, entschlossener und vernetzen sich besser. Ob in Dresden gegen Vonovia, in Berlin und weltweit gegen Akelius oder in ganz Rumänien gegen die gravierenden Wohnungskrise und staatliche Untätigkeit. In New York City – der Stadt, die in den USA mit am schwersten von der Corona-Pandemie betroffen ist – ist die Mieter*innenbewegung in den letzten Monaten sogar „explodiert“. Der Good-News-Ansatz der Común, das sind die widerständigen Erzählungen mitten aus den Recht auf Stadt-Bewegungen. Wenn ihr euch jetzt gleich ins Getümmel stürzt, werdet ihr aber noch viel mehr entdecken in diesem gewohnt bunten und sehr schlaunen Magazin: Initiativen-Vorstellungen, ein Portrait, Hintergründe, Diskussionen, eine Toolbox und Rezensionen. Viel Spaß beim Lesen!

An alle, die zu diesem Heft beigetragen, dabei geholfen, unterstützt und dafür gespendet haben, ein ganz dickes: Danke! Nur mit euch allen gemeinsam wurde Común #4 möglich.

Bleibt optimistisch, solidarisch und kämpferisch,

die Redaktion

Dear COMÚNity, wir haben euch noch was Wichtiges zu sagen. Es geht um Geld.

Unser Herz schlägt höher, wenn eure Wertschätzung und eure Begeisterung für Común uns erreicht. Dann wissen wir wieder: Die Arbeit hat sich gelohnt. Doch auch Común lebt nicht von der Liebe allein.

Bisher war das Magazin ein durch Spenden und anfangs durch Zuschüsse finanziertes Projekt. Wir haben uns nun entschieden, Común ab dieser Ausgabe gegen einen Festpreis von 7 Euro zu verkaufen. Der Preis finanziert den Druck des Magazins, dazu noch die Ausgaben für Beleg-Verschickungen, sowie Vorleistungen für den Vertrieb. Wir erhoffen uns dadurch eine stabilere Finanzierung von Común, denn bisher hangeln wir uns finanziell von Ausgabe zu Ausgabe. Mit der Corona-Krise verschlechtert sich für uns auch die Vertriebssituation. Deshalb sind wir weiterhin auf reichlich direkte Einzel- und Sammelbestellungen angewiesen – und darauf, dass ihr in eurem Umfeld für Común werbt! Wenn ihr über den Kauf des Magazins hinaus etwas spenden möchtet, helft ihr uns ebenfalls weiter. Die Kontodaten findet ihr im Impressum, die Spende ist steuerlich abzugsfähig.

Übrigens: Für die gesamte planerische, textliche, redaktionelle und gestalterische Arbeit am Magazin wird niemand bezahlt. Mit der Orga, der Redaktionsarbeit, dem Layout und dem Vertrieb spenden wir mit jeder Ausgabe viele hunderte Stunden für „die Sache“, für die COMÚNity, für die Bewegung. Mit eurer Unterstützung werden wir das mit Herz & Verstand gerne wieder tun.

INHALT

WIR SO - IHR SO

04 Die stadtpolitische Vorstellungsrunde #3

PORTRÄT

06 Arbeit, Raum und Erinnerung

Die feministische Urbanistin und Historikerin
Dolores Hayden

FEMINISMUS & INTERSEKTIONALITÄT

08 Wie eine queere Stadt aussehen kann

Ein Gespräch über intersektionale und feministische
Ansätze in der Recht auf Stadt Bewegung

KLIMAWANDEL & STADT

10 Freiburg Green City: ökologisch vs. sozial?

Ein Fotoessay aus dem Stadtteil Vauban

14 Jenseits von Fridays for Future und Smart City

Recht auf Stadt-Bewegungen müssen das Thema
Klimawandel dringend auf die Agenda setzen

SCHWERPUNKT: URBANE COMMONS ALS SOZIALE INFRASTRUKTUR

17 Ein Hangar für Berlin

Traum und Realität: Transformationen einer urbanen
Infrastruktur

20 Einmal Underdogs für alle

Mitten in der Coronakrise eröffnete die »ada_kantine«
in Frankfurt/Main

22 „Wir versuchen, die Investor*innen zu verdrängen“

Interview mit Helma Haselberger vom »Mietshäuser
Syndikat« Freiburg

24 „Wir machen jetzt einfach mal“

Von »bolo'bolo« zu »Neustart Schweiz« – Haushalts-
gemeinschaften als kollaborative Commons

STÄDTE & BEWEGUNG

26 Das Symbol bleibt

Das anarchaqueerfeministische Hausprojekt Liebig 34
in Berlin wurde geräumt. Damit verschwindet ein Ort des
Widerstands für die linke Szene

27 (K)ein Platz für alle?

Wie in Berlin-Neukölln nicht-erwünschte Bewohner-
*innen durch politische Bevormundung und machtvollen
Interessen systematisch verdrängt werden.

30 Transnationaler Widerstand gegen ein internationales Firmengeflecht

Mieter*innen organisieren sich gegen Immobilien-
Spekulant »Akelius«

32 Kämpfe für ein Recht auf Stadt in Dresden

Von einer solidarischen Genossenschaft bis zu
»WirbesetzenDresden«

HINTERGRUND

34 Gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung?

Über einen uneindeutigen Begriff und seinen
strategischen Einsatz in der stadtpolitischen Bewegung

36 Als hätte es nie eine Krise gegeben

Wohnungspolitisches Weiter-so in der COVID-19-
Pandemie

38 Dreifaches Doppel im Stadtteil

Gesundheit als Ansatzpunkt emanzipatorischer Politik

INTERNATIONAL

40 Superblocks und taktischer Urbanismus

Barcelona und die Rückeroberung des öffentlichen Raums

43 »Blocul pentru Locuire«

Kämpfe für das Recht auf Wohnen in Rumänien

46 Hard Times in New York

Mietstreiks in Zeiten der Pandemie – Ein Interview
mit Cea Weaver von »Housing Justice 4 All (HJ4A)«
aus New York City

TOOLBOX

48 Lasst uns in die Stadt gehen!

Methoden- und Haltungsvorschläge für machtkritische
Stadtrundgänge

REZENSIONEN

52 (Re-)Kommunalisierung als globaler Trend

Die Studie »The Future is public« untersucht die Effekte
kommunaler Wiederaneignung. Das Ergebnis: Alles wird
besser

53 Levebre für alle

Aus den Beiträgen und Debatten des Symposiums „Alltag-
einTagaus“ entstand das Buch „Lefebvre for activists“

54 Wir holen uns die Stadt zurück

Feminist City – Wie Frauen die Stadt erleben

55 IMPRESSUM